



der Kommission mit der Untersuchung wegen des Attentates auf Benito und mit der damit zusammenhängenden Verschwörung beauftragt hat.

### Italien.

Zerstörung Österreichs. Bessere Ausnützung von Jugoslawen und Tschechen.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

**Italien.** Italien, 5. September. „Popolo d'Italia“ führt aus: Die Öffentlichkeit Italiens richtet heute drei Fragen an Sonino, deren Beantwortung über sein Schicksal entschieden wird: 1. Glaubt Sonino, daß die Verwirklichung des Londoner Vertrages sich mit dem Fortbestand der Habsburger Monarchie vereinigen läßt? 2. Ist dies nicht der Fall, meint Sonino nicht, daß jetzt der Zeitpunkt gekommen sei, die Formel „Deutschland Austria“ als Kriegssziel der Entente anzunehmen? 3. Glaubt es Sonino nicht für zweckmäßig, angesichts dieser Umstände die in Österreich treibenden staatsfeindlichen Elemente besser auszunutzen?

### Bulgarien.

Erklärung der Sozialdemokraten.

**W. Sofia.** 5. September. (Agentur.) Das Organ der Sozialisten veröffentlicht die in der vorgebrachten und gestrichenen Sitzung von der Partei der geeinten Sozialisten angenommene Entschließung. Die Konferenz verurteilt entschieden jedes imperialistischen Ziel, erklärt als Hauptaufgabe der sozialdemokratischen Partei im gegenwärtigen Augenblick an der Herbeführung eines demokratischen Friedens mit der Entente auf Grund des Nationalitätsprinzips zu arbeiten, betont die Notwendigkeit der Schaffung einer Gesellschaft der Nationen als Voraussetzung eines dauerhaften Friedens und der Errichtung eines auf dem Selbstbestimmungsrecht der Völker aufgestauten internationalen Regimes und verbündet trotz der Ablehnung jedes Erbgerungsreiches seitens der Sozialdemokratie die absolute Pflicht der Armee und der Bevölkerung, die Unabhängigkeit des Vaterlandes zu verteidigen, so lange der Feind an der Grenze steht und mit dem Einbruch droht.

### Griechenland.

Die Entschließung gegen Skludis.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

**Griechenland.** Griechenland, 5. September. Die Untersuchung gegen das Kabinett Skludis ist, wie aus Athen berichtet wird, abgeschlossen. Der Prozeß wird im Laufe des Monats Oktober stattfinden.

### Spanien.

Zeugnis für ruhigere Ausschaffung.

**W. Madrid.** 1. September. Die königliche Familie hat sich von Santander zu Sommeranschluß nach San Sebastian begeben.

**Spanien.** Zurückfahrt nach Madrid.

Zeugnis für ruhigere Ausschaffung.

**W. Madrid.** 1. September. Die königliche Familie hat sich von Santander zu Sommeranschluß nach San Sebastian begeben.

Auch Jutta hatte die Mutter zurückfahren sehen. Mit einem dumpfen Aufschrei eilte sie an ihre Seite.

„Mutterle!“ rief sie angstvoll.

„Und „Mutterle!“ rief auch Lena, die Wally draußen schnell Minna übergeben hatte.

Aber die Mutter hörte den Ruf ihrer Kinder nicht mehr. Sanft drückte ihr Doktor Görger die Augen zu.

„Es ist eine Ohnmacht, Doktor Görger, nicht wahr, — eine Ohnmacht nur?“ flammte Jutta, erbleichend und angstvoll in des Arztes Gesicht sehend.

Der fühlte ihre Hand und die Lenes:

„Kinder — liegt nicht. Eure Mutter ist mit einer großen heiligen Freude aus dem Leben geschieden“, sagte er leise.

Jutta und Lena fielen mit einem Wehklagen der toten Mutter zu klauen.

„Mutterle — liebes Mutterle!“

Bewegt legte Doktor Görger seine Hände auf die gesenkten Köpfe.

„Läßt sie ruhig schlafen, Kinder. Sie hat einen herrlichen Tod gefunden, mitten in der Erfüllung eines großen Glückes. Sehr dankbar, daß ihr das große Leid erwartet blieb, das aus sie wartete. Sie hätte

### Polen.

Die Demission des polnischen Ministeriums.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

**Polen.** Krakau, 5. September. Aufgrund der Krankheit des polnischen Ministerpräsidenten, sowie Meinungsverschiedenheiten im Kabinett hat dieses die Demission eingereicht, die auch vom Regierungsrat angenommen wurde. Als künftiger Ministerpräsident gilt Prinz Radziwill.

### Deutschland.

Die Regierung für die preußische Wahlreform.

**W. Berlin.** 4. September. Im Ausschuß des Herrenhauses zur Beratung der Verfassung- und Wahlreform nahm heute Ministerpräsident Graf von Herting das Wort und sagte: „In der Gestalt, in der das Abgeordnetenhaus die Vorlage in den Ausschuß habe gelangen lassen, sehe die Staatsregierung keine Möglichkeit in der Zustimmung. Auch er wisse die Bedenken gegen die Einführung des allgemeinen gleichen Wahlrechtes vollkommen zu erkennen, aber diese Bedenken müssen in der Zeit, in der wir leben, zurückgestellt werden und sind hinter die größeren Aufgaben, die wertvollsten Güter unseres staatlichen Lebens, Dynastie und Krone, zu sehen.“

### 13.000 Tonnen versenkt.

**W. Berlin.** 5. September. (Amtlich.) An der Ostküste Galliens versenkten unsere U-Boote 13.000 Bruttotonnen.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine

### Inland.

Die Vertiefung des Bündnisses mit Deutschland.

(Drahtbericht der Marburger Zeitung.)

**Deutschland.** Dresden, 5. September. „Pesti Mapo“ berichtet, daß bei den Beratungen des Staatssekretärs von Sachsen mit dem Grafen Buxtan die Hauptrolle nicht die polnische Frage spielte, sondern die im deutschen Hauptquartier beschlossene weitere Vertiefung des Bündnisses.

### Kurze Nachrichten.

Auszeichnung des Generaloberst b. Volksträg. Die „Wiener Zeitung“ veröffentlicht ein allerhöchstes Handschreiben an den Generaloberst b. Volksträg ausdrücklich der Wiederkehr des 60. Jahrestages seines Eintrittes in die Armee, worin ihm der Monarch herzlichst beglückwünscht und ihm die Brillanten zum Militärverdienstkreuz 1. Klasse (Kriegsdekoration) verliehen.

Furchtbare Windhosenkatastrophe in Livland. Riga, 4. September.

Eine Windhose hat in Livland sich gehoben. Ein Stück Rindfleisch oder eine Rindsuppe wird dann gerade so zu den Unmöglichkeiten gehören, wie sie die Hoffnung von Kaiserjewmel ist.

### Aus dem Gerichtssaale.

#### Eine Schlachthof-Legende.

Wir haben bereits gestern den Ausgang des Ehrenbeleidigungsprozesses des Schlachthofdirektors Weierinräters Alois Kern gegen den Buchdruckereibesitzer Karl Rabitsch kurz mitgeteilt. Damit ist eine Angelegenheit erledigt, die in Marburg großen Staub aufwirbelte und zu den leidenschaftlichsten, aber vollkommen unbegründeten Angriffen gegen den städtischen Schlachthofdirektor geführt hat. Der Gegenstand der Ehrenbeleidigungsklage — die Behauptung des Karl Rabitsch über die angeblich durch Direktor Kern erfolgte Verstellung — ist hingleich bekannt, ebenso daß obwohl der Stadtrat die ganze Angelegenheit untersucht und als böswillige oder leichtsinnige Erfindung stigmatisiert hatte, diese Verbildung trotzdem von Karl Rabitsch und anderen Rednern in öffentlichen Versammlungen wiederholt wurde.

Bei der ersten Verhandlung vor dem Bezirksgericht nannte der Angeklagte Karl Rabitsch als seine Gewährsmänner, von denen ihm die Beschuldigung Kerns überbracht wurde, den k. k. Steuerverwalter Schwabitsch und den k. k. Steuerverwalter Karl Kahler, ehemaligen Marburger Gemeinderat. Schwabitsch habe als Organ des Ernährungsamtes der k. k. Bezirkshauptmannschaft und als Augenzeuge dem Karl Rabitsch diese Mitteilung gemacht und Kahler erklärte dem Rabitsch, daß er mit eigenen Augen den Grafen gesehen habe der für die Schlechtleistung Kerns nach Leibnitz ausgestellt worden sei.

#### Das Beweissverfahren.

##### Der erste Zusammenbruch.

Bei der am 8. d. stattgefundenen Schlussverhandlung vor dem Grafenrichter L. G. A. Morinicka wurde zuerst die Zeugenausfrage des Kaufmanns Kreuzer in Laibach vorliegen, welcher das Schlechtle gestanden sein soll. Kreuzer gab als Zeuge unter Eid an, daß der Herr Direktor Kern gar nicht kann und mit ihm niemals in irgend einer Verbindung gestanden sei.

#### Berblüssende weitere Zeugenausfragen.

Zeuge Schwabitsch, befeidet, gibt an, ehe mit Rabitsch in einem als Überdirektor Kern gesprochen. Zeuge habe vom Ernährungsamt den Auftrag gehabt, bei der Überwachung der Aufteilung des am Bahnhof angekommenden Waggon-Schlechtes darauf zu sehen, daß Direktor Kern nicht zu Gunsten der städtischen Bevölkerung die besten Stücke reklamiere. (Der anderen Teil, war fürs Land bestimmt). Es sah aber Kerns Intervention tatsächlich gelungen, jü die Bevölkerung Marburgs 2000 Kilogramm mehr zu erhalten, als ursprünglich vereinbart waren. Dieses Marburg zugesprochene Fleisch wurde auf höchstlich zu Ostern hier öffentlich gekauft; Zeuge Schwabitsch und Kahler haben ebenfalls davon bekommen. Es sei vollkommen unwahr, daß jemals die erwähnte Steuerung über Direktor Kern gemacht.

#### Es ist alles unwahr.

Zeuge Kahler, befeidet, gibt an: Der Marburger Schlechtfirmen Wögerer und Welle liefern um große Beträgen Schlechtes von Leitersberg nach Laibach zum Kreuzer. Bei Befragung durch Rabitsch habe Kahler diesem lediglich gesagt: „Es ist schade, daß um 200 bis 300.000 kr. Schlechtes von Marburg nach Laibach geht.“ Den Namen kann Kahler nicht erinnern! Den Namen kann Kahler nicht erinnern! (Gedächtnisbewegung im Zuhörerraume.)

#### Aufsehenerregender Zwischenfall.

Da trat der Angeklagte vor den Zeugen Kahler hin und sagte ihm mit erregter Stimme:

Sie auch in diesen Tagen als treuer Freund und Helfer bewährt habe, wollte Lena in seinem Kollegen und Freund bringen.

Che Lena die Wohnung verließ, hatte die Schwestern noch eine lange, ernste Unterredung.

Lena sorgte sich um die Zukunft des Schwestern.

„Du kannst doch nicht so allein hier weiterleben, Jutta, Willst du nicht lieber mit uns nach Afrika gehen, wenn wir zurückreisen? Wir würden uns sehr freuen dich bei uns zu haben, und du würdest dich auch an den dortigen Verhältnissen gewöhnen. Du hättest doch nichts mehr in Deutschland.“ sagte sie beständig.

Jutta schaute vor sich hin und erschien vor ihrer Seele ein schmales vornehmes Männergesicht mit charakteristischen Zügen und mit einem festen, fast höben Willenszug um den Mund. Und in den Augen sahen sie aus diesem Gesicht an, und zwingend, als wollten sie gebieten: bleibst — du darfst dich mir nicht ziehen.

„Sie wehet dies Bild gewaltig und schlägt sich töricht, Mit ruhiger Bestimmtheit antwortete sie dann: „Nein, Lena, ich will auf eigenen Füßen und euch nicht zur Last fallen. Ich hab genug mit euch selbst zu tun.“

Fortsetzung folgt

ins Gesicht: „Wenn Sie sagen, Sie haben mir das nicht gesagt, so haben Sie einen Weinidioten geleistet! Sie haben dann eine falsche Zeugenauslage abgegeben und haben gelogen! Sie haben mir es ja ausdrücklich gesagt, daß Direktor Kern das Fleisch verschickt hat.“ Zeuge Kahler stellte diesen schweren Vorwurf ruhig ein, was neuerliche Bewegung herorrief. Der Angeklagte gab dann noch an, daß er nach der ersten Verhandlung den Kahler öffentlich auf der Straße unter Beisein des Gemeinderates Scheidecker diesen schweren Vorwurf ruhig ein, was neuerliche Bewegung herorrief. Der Angeklagte gab dann noch an, daß er nach der ersten Verhandlung den Kahler öffentlich auf der Straße unter Beisein des Gemeinderates Scheidecker diesen schweren Vorwurf ruhig ein, was neuerliche Bewegung herorrief. Der Angeklagte gab dann noch an, daß er nach der ersten Verhandlung den Kahler öffentlich auf der Straße unter Beisein des Gemeinderates Scheidecker diesen schweren Vorwurf ruhig ein, was neuerliche Bewegung herorrief. Der Angeklagte gab dann noch an, daß er nach der ersten Verhandlung den Kahler öffentlich auf der Straße unter Beisein des Gemeinderates Scheidecker diesen schweren Vorwurf ruhig ein, was neuerliche Bewegung herorrief.

#### Die Schlussrede.

Der Verteidiger Kersz, Rechtsanwalt Doktor Marvalag, beantragte hierauf das Urteil, mit welchem Karl Rabitsch der Übertretung der Ehrenbedeckung schuldig erkannt wurde und verurteilte ihn zu 200 Kr. Geldstrafe oder 20 Tagen Arrest und zur Tragung der gesamten Kosten.

#### Das Urteil.

Der Richter stellte hierauf das Urteil, mit welchem Karl Rabitsch der Übertretung der Ehrenbedeckung schuldig erkannt wurde und verurteilte ihn zu 200 Kr. Geldstrafe oder 20 Tagen Arrest und zur Tragung der gesamten Kosten.

Herr Direktor Kern geht aus schweren, leidlich erhebenden Beschuldigungen glänzend gerechtfertigt hervor. Er hat sich, wie im Laufe der Verhandlung auch aus einer Erklärung des Ernährungsamtes der Bezirkshauptmannschaft hervorging, mit Eifer und Sorge bemüht, für die Marburger Boddlkierung, weil größeres Quantum Fleisch herauszuholen als uns zugeschoben war und zum Danke dafür ist er in den Tod getreten worden und in dieser schweren Zeit gleichsam als Verbrecher an unserer Ernährung hingestellt worden. In der jetzigen Zeit gehen solche Beschuldigungen von Mund zu Mund und wenn trotz amtlicher Feststellungen durch die zuständige Behörde (Stadtamt) solche schwere Beschuldigungen, wie es hier der Fall war, außtore mit dem Brustton der Überzeugung wiederholt und mit der kühnen Aufforderung zur Klage verhöhnt werden, dann glaubt fast die ganze Stadt daran. Die Chrabachseiderei steht in der Zeitzeit in Blüte, sie ist beinahe zum Handwerk geworden. Direktor Kern hat zugegriffen und eine Eiserne aufgeschlagen; so manche andere Verleumdung können dies nicht, weil sie nicht die Urheber der Verleumdung sind und packen können. — Der Prozeß Direktor Kern contra Rabitsch war wie ein reiniges Gewitter über Marburg!

## Marburger und Tages-Nachrichten.

Ferdinand Ral f. Von schwerem Unglück wird die Familie des Sohns Rales Dr. Ral in Marburg verfolgt. Zu Sibien fiel auf dem Felde der Ehre der Schwiegersohn des Dr. Ral, der überall beliebt gewesen, jung verheiratete Dr. Schöber; am 3. d. verschied unerwartet im 29. Lebensjahr, in der frischen Blüte seines Lebens, der Sohn des Dr. Ral, Sanitätsleutnant cand. med. Ferdinand Ral. Eine jugendvolle deutsche Gestalt ist mit Ferdinand Ral aus seiner Familie und dem Leben entflogen worden.

Im Verbande deutscher Hochschüler Marburgs war er in jüngsten Jahren eines der beliebtesten Mitglieder und wo er auch erscheinen mochte, überall gewann sich der prächtige a. W. der Grazer Wissenschaft „Aero-Germania“ die Gunst und herzliche Freundschaft aller. Jamer liebenswürdig, vor sonnigem deutschen Frühstück umglänzt, ging er durchs Leben und die Flucht des Zahrs nahm ihm nichts von den blühenden Farben seiner Jugend. Seinen festen Charakter bewahrte er auch im Felde und die Auszeichnungen, die seine Brust schmückten, legten Beweis ab für ihn: das Goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille, das Signum laudis, die Silberne Tapferkeitsmedaille 2. Klasse, die Silberne Ehrenmedaille vom Roten Kreuze und das Karl-Truppen-Kreuz. Vor einigen Tagen unterzog er sich einer Blinddarmoperation in Graz; bald danach starb er an den Folgen der Operation. Heute Freitag 5 Uhr nachmittags wird seine Leiche, die nach Marburg gebracht wurde, von der Aufbahrungshalle des städtischen Friedhofes in Sibersch an in einer Familiengruft provisorisch beigesetzt. Das herzliche Beileid wird Herrn Dr. Ral zuteil, der in der grauen Reihe seines Lebens nun auch noch seinen jugendhaften, prächtigen Sohn zu Grabe geleiten muß. Und alle, die den jungen Ral kannten, die seine Freunde waren, werden mittrauernd des herzlichen Dahingeschiedenen geben!

Evangelisches. Dr. Gottesbienst am Sonntag, den 8. d., in der evangelischen Christuskirche beginnt schon um halb neun Uhr.

**Spenden für die Kriegslüche.** Frau Marie Scherubitsch spendete statt eines Kranzes für die Herren Unterleib und Höchtl 50 Kr., Herr Feinkochhändler Anton Brüner 20 Kilogramm Kürbisse.

**Höchstpreise für Brennholz.** Wir machen unsere Leser auf die Auktionierung des Marburger Stadtrates über Höchstpreise für Brennholz aufmerksam.

**Einhundertachtzigkäthe in der Grazer-Vorstadt.** Bei den bereits gemeldeten Dachboden-einhundertachtzigkäthe im Hause des Dr. Bippich in der Gerichtshofstraße 15 haben die Täler reiche Beute gemacht, und zwar entwendeten sie dem eingerückten Ge-sangenausleher Franz Novak aus versperrter Kiste 3 Meter schwarzen Stoff, 1½ Meter staatsgrünen Stoff, 10 Meter Leinwand, 1½ Meter dunfelgrünes Stoff-futter und Söhnenleder im Gesamtwerte von 2910 Kr. und der ebendort wohnhaften Schulratsgattin Hermine Fritsch aus einer versperrten Kiste 2 schwarze getragene Winterröcke, einen dunkelgrauen Lederzieher, einen schwarzen fast neuen Salonzug, einen schwarzen neuen Frack, drei schwarze getragene Luchthosen, einen brauen neuen Touristenrock samt Gilet und 4 Stück farbige Hemden im Gesamtwerte von 4760 Kr.

Auf die Verküster dieser Kleidungsstücke wolle ein besonderes Augenmerk gerichtet werden. — Im Martinihof wurden wohl alle Bodenabteilungen erbrochen, doch konnte bis nun nur ein Abgang von 8 neuen Handtüchern mit Monogramm E. W. zum Nachteil der Privaten Elise Wolf festgestellt werden. Dr. Robert Frank, dessen Boden gleichfalls erbrochen wurde, ist noch immer verreist. Von den Tätern fehlt bis nun jede Spur, jedoch dürfte es sich in allen Fällen um ein und denselben Täter handeln.

**Spenden.** Statt eines Kranzes für den verstorbenen Herrn Kaiser, Rat Ignaz Halbärt spendeten dem Verein „Frauenhilfe“ die Frau Anna Halbärt 50 Kr., Frau Kielhäuser 40 Kr.; statt eines Kranzes für den Sanitätsleutnant cand. med. Ferdinand Ral spendete Herr Felix Michaelitz dem Verein „Frauenhilfe“ 30 Kr.; der Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung widmete statt eines Kranzes für seinen gewesenen Obmann Herrn Kaiser, Rat Ignaz Halbärt der Kriegerkasse des Deutschen Schulvereines 50 Kr.; Herr Heinrich Günther, Großhandlungsbüro in Marburg, spendete für die Lahme Frau 10 Kr.

**Schulvereinsammlung im Felde.** Herr Franz Kronen, Feuerwerker, Watt. 6, Feldart. 122, hat im Felde für die Bestrebungen des Deutschen Schulvereines 116 Kr. gesammelt.

**Furchtbarer Tod.** Am 4. d. vormittags fuhr der 71 Jahre alte Alois Peschowitsch, Besitzer in Napersbach, mit seinem Ochsengespann über den Leitersberg. Vor der Gendarmeriekaserne wurden die Ochsen scheu. Peschowitsch sprang vom Wagen, kam aber unter die Räder und erlitt einen Schädelbruch und einen Bruch der unteren Gliedmaßen. Die von der Gendarmeriekaserne telephonisch verständigte Marburger Rettungsabteilung erschien rasch mit Herrn Chefarzt Ulrich und legte dem tödlich Verletzten einen Notverband an; während des Transportes ins Allgemeine Krankenhaus verschied er.

**Marienhilf-Apotheke.** Legethoffstraße, verliest diese Woche bis einschließlich Samstag den Nachdruck.

**Zahnarzt Dr. Viktor Rac**  
ordiniert wieder bis auf Widerruf von 8 bis 12 Uhr.

**Letzte Nachrichten**  
**Oester.-ung.-Kriegsbericht.**  
Wien, 5. September. Künftig wird heute verlautbart:

**Südwesterlicher Kriegsschauplatz.** Im Coronogebiet und östlich des Monte Vertica führt unsere Unternehmungen unserer Sturmtruppen zu voller Erfolge. In den Sieben Gemeinden und an der Piave wurden feindliche Erkundungsversuche vereitelt.

Albanien.

Die Lage ist unverändert.

Der Chef des Generalstabes,

## Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 5. Sept. Das Welt-Geschehen meldet aus dem Großen Hauptquartier vom 5. September.

**Westlicher Kriegsschauplatz.** Heeresgruppe Kronprinz August und Generaloberst v. Böhm.

Zwischen Opern und Wasser drängte der Feind gegen unsere neuen Linien nach. Im Vorfeld belassene Abteilungen wichen dort beschlagemäß auf diese zurück. Bei Wirtschaften wurden Teilstücke des Feindes abgewiesen. Zwischen Scarpen und Sommer fühlte der Gegner gegen unsere neuen Linien vor. Infanteriegefechte mit unseren Sicherungsabteilungen.

An der Somme Artillerieaktivität. Zwischen Somme und Oise haben wir die am 26. August aus der Gegend von Roye begonnenen Bewegungen fortgeführt und nun in der letzten Nacht ohne Kampf vom Feinde losgelöst. Die vor dem Feinde belassenen Nachhuten sind gestern nachmittags langsam gefolgt. Der Feind hatte am Abend etwa die Linie Bapaume-Guiscard-Appilly mit schwächeren Teilen erreicht. In der Abteilungsbewegung wurden Vorfälle des Feindes abgewiesen. Einige Scheiterkeren starke feindliche Angriffe nicht südlich der Aisne, bei Tourny-Courcy-Clanx und Peclelong. Vizefeldwebel Scholle der 9. Batterie des Feldartillerieregiments Nr. 92 hat hier bei den letzten Kämpfen 8 Pauzerwagen vernichtet.

Dentlicher Kronprinz.

Heftlich von Gossions gegen die Verteilung von der Wehr zu rütteln. Die Bewegung wurde plaudrig und vom Feinde aufgeführt.

Wir schufen gestern 32 Fliegzenge ab.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubenski.

## Englisch-russischer Bruch.

Jubel über Mirbachs Mord, Gewaltandrohung wegen Hausbüchsuchung.

London, 4. September. Das Britische Bureau meldet zu dem Eindringen von Bolschewiken in die englische Botschaft in Petersburg, daß der Militärattaché Kapitän Groni am Eingange Widerstand leistete, dreißig Soldaten tötete und dann selbst ermordet wurde. Die Botschaft wurde zerstört und alle Papiere vernichtet. Man fürchtet jetzt, daß ein gleicher „Anschlag“ auf die russische Botschaft gewagt werden wird. Verteidigungsmaßregeln sind getroffen. Das Kabinett beschloß, an Tschitschin folgendes Telegramm zu senden:

Wir fordern sofortige Entlassung und Bestrafung aller die verantwortlich sind für diesen abscheulichen Anschlag. Sollte die russische Sovjetregierung keine ausreichende Genugtuung geben oder sollten noch mehr Gewalttaten gegen englische Untertanen unternommen werden, dann wird die englische Regierung die Mitglieder der Sowjetregierung erneut persönlich verantwortlich machen und wird alles tun, um zu erreichen, daß sie von den Regierungen aller zivilisierten Völker für vogelfrei erklärt werden und daß ihr keine Zuflucht belassen wird. Durch Litwinow wurde der Sovjetregierung weiter mitgeteilt, daß die englische Regierung bereit wäre, alles zu tun, um die sofortige Rückkehr der britischen Vertreter Großbritanniens und der russischen Sovjetregierung nach ihren Ländern zu sichern. Die englische Regierung verbürgt sich dafür, daß Litwinow und sein ganzes Personal die Erlaubnis erhalten, sofort nach Russland abzureisen, sobald dem britischen Gesandten zugestanden wird, die russisch-sowjetische Grenze zu passieren.

Jetzt erfahren wir, daß am 29. August ein Beschluß veröffentlicht worden ist, wonach Besatz gegeben werde, alle englischen und russischen Geschwader und Unterstaaten zwischen dem 18. und 46. Jahr zu verhaften und daß englische Beamte unter der Anschuldigung, eine Verschwörung gegen die Sovjetregierung angezettelt zu haben, verhaftet werden.

## Poln.-ukrainischer Zwiespalt.

Von unserem Wiener Vertreter.

Wien, 5. September. Seitens der Opposition wird das Zusammentreffen des Abgeordnetenhauses am 24. ds. gefordert. Die Regierung verhält sich zwar nicht ablehnend, doch wird betont, daß man zunächst den Verlauf der Beratungen der Ausschüsse, insbesondere des Finanzausschusses abwarten soll, der das Arbeitsmaterial für das Plenum herstellen muß. Im übrigen liegt es in der Hand der Oppositions-Ausschüsse, durch aktive Mitarbeit die Fertigstellung zu fördern und sich nicht bloß in theoretischen Forderungen zu ergehen. Auf deutscher Seite wird übrigens befürchtet, daß die Tschechen nur zu dem Zwecke auf baldige Plenarberatungen drängen, um das Plenum neuwährend zum Tummelplatz ihrer Agitationen zu machen. Bezuglich des Wiederaufbaues in Ostgalizien fand gestern eine Beratung des Polenobmannes Dr. Cetil beim Arbeitsminister Homann im Beisein des galizischen Ministers statt. Da der Beirat der Wiederaufbauleitung in Galizien seit Mai v. J. nicht mehr arbeitete, weil sich die Ukrainer aus ihm entfernt, so wurde der Vorschlag gemacht, den Ukrainer eine größere Vertretung zu gewähren. Der Beirat soll nach dem Vorschlag des Statthalters Grafen Huyn aus 50 Mitgliedern bestehen, wobei 31 Polen, 18 Ukrainer und ein Deutscher sind. Die Ukrainer lehnen diesen Vorschlag ab. Sie wollen eine Teilung der Wiederaufbauleitung in eine polnische und eine ukrainische Sektion, wobei die Leitung staatliche Beamte übernehmen sollen, womöglich deutsche, weil den Polen keine Gewähr für eine einwandfreie Führung der Geschäfte bieten. Sie verweisen hiebei auf die Schaderwirtschaft die Polen mit den Staatsgeldern bei der Wiederaufbauleitung, wo man politischen Großgrundbesitzern alle möglichen Zuwendungen mache, während die armen ukrainischen Bauern, die so viel in Ostgalizien gelitten haben, keinen Heller bekommen.

Der Landeshauptmann von Görz und Gradiska Faidutti sprach beim Ministerpräsidenten von Hussarik in einer Reihe von Angelegenheiten des Küstenlandes vor, wobei die politische Lage berücksichtigt wurde. Der Ministerpräsident gab der Hoffnung Ausdruck, daß in nicht allzu ferner Zeit ein ehrenvoller Friede wird geschlossen werden. Er äußerte sich über die gesamte Lage zuversichtlich. Landeshauptmann Faidutti führte Beschwerden über den langen Gang der Wiederaufbauaktion in den verwüsteten Gebieten der Südgrenze, wodurch die wirtschaftliche Entwicklung dieser Gebiete zurückblieb und die produktive Tätigkeit der Bevölkerung behindert wurde. Besonders arg liegen die Ernährungsverhältnisse. Die Versorgung von Triest sei nachteilig. Die Bevölkerung von Görz und Gradiska verlangt wirtschaftliche Trennung von Triest, eigene Versorgungsgebiete des Küstenlandes, wo es noch immer keine Kriegslücke, keine Volksbekleidungsstelle usw. gebe. Der Ministerpräsident versicherte, daß die Regierung alles tun werde, baldigste Besserung zu schaffen. Bereits morgen werden in Görz interimsliche Kommissionen zusammentreffen, um die Wiederaufstellungsarbeiten zu beschleunigen.

## Vereinsnachrichten.

Verband deutscher Hochschüler Marburgs. Die Verbandsmitglieder werden gebeten, sich an dem Leichenbegängnis unseres Mitgliedes, Leutnants cand. med. Ferdinand Ral, welches am Freitag den 6. d. um 5 Uhr nachmittags vor der Leichenhalle des städtischen Friedhofes in Sibersch anzutreffen, zahlreich zu teilgen.

## Kino.

Stadtkino im Stadttheater. „Seelenräumung“, Schauspiel in 5 Akten, bebildet ein dramatisch bewegtes Bild aus der italienischen Lebenswelt, welches Verbrechen und Schuld, Sühne und Schuldlosigkeit zu einem interessanten Erlebnis zusammenzuschmelzen weiß. In fesselnden Bildern rollt sich das Lebensschicksal eines jungen, schönen Mädchens vor unseren Augen ab. — Im Mittelpunkt der Handlung steht Leda Gys. Sie verkörpert die Tochter eines vornehmen Hauses, welche durch fremde Schuld in einem moralischen Übergang gestürzt wird. Sie lebt in einer Art von „Seelendämmerung“ und erhält erst durch ein zufälliges Zusammentreffen mit ihrem Verderber ihr geistliches Gleichgewicht zurück. Die eigenartige Schönheit und große Begabung berechtigen Leda Gys zu solchen romanischen Rollen. Auch ihre Partner standen ihr ebenbürtig zur Seite. Zweifellos wird der Film den vollen Beifall des Kino-likums finden.

# Kleiner Anzeiger.

## Verschiedenes

Leichteres Fahrwerk benötigt über Kriegsdauer A. Himmer, Blumengasse 18. 6938

Gerrissene Strümpfe und Socken repariert wie neu billig die Strumpfpräparaturanstalt Burgasse 15 (Werftstätte neben Hotel Erzh. Johanna). 3 Strümpfe oder 4 Socken geben je 1 Paar. Tgl. Postversand. Gezgl. geschl.

Tüchtige Handpflegerin empfiehlt Damen-Pflegeralon Mally, Schulgasse 3. 8689

Kostplat für Mädchen. Lebensmittelbestellung erwünscht. Anfr. in der Verw. 9057

Achtung! Tausch! Elegantes Schreibzeug aus Marmor mit edelsilberner Uhr als Aufsatz, besonders nette Antiquität. Ebendorf 3. Vogelkäfige, prachtvolle Jagdearbeit zum Umtausch für Kinder, Kosten ob. Fett. A. Rosner, Nagystraße 10, 1. Stock. 9185

Tasche neuen Winterrad für Wetterlagen. Tegetthoffstraße 67, parterre links. 9266

Großer Buchthahn und Legeheu gegen weißes Wehl. Glaswandlung Ebd. Schmidgasse 3.

Z Studenten werden in sehr gute Pflege genommen. Kasino-gasse 2, Tür 2. 9285

Gebt ein Paar feste Männer-schuhe oder eine Uniformhose für Tier oder Butter. Kadettenschul-gasse 7. 9281

## Realitäten

kleines Geschäftshaus auf gu-tem Posten, mit Garten zu verkaufen. Anfr. Burggasse 20. 8415

Schöner Weiß, Haus mit 3 Zimmer und Zugehör., 6 Joch Feld, Stiegen und Wald zu verkaufen. Wagendorf Nr. 70, 1. St. seit am Bogau.

Stachthaus mit Gemüsegarten und Stall zu verkaufen. Anfr. in der Verw. 9242

Haus, Oberrothweinstraße 34, Brundorf zu verkaufen. Preis 82.000 R. Anfr. aus Gesl. Winter, Reisig-Friesen KB. 9190

Gutgehendes Gasthaus samt Baraden und 5 Gemüsegärten wegen Einräumen des Mannes sofort um 5000 R. zu verkaufen. Auskunft bei Wallner, Unterbrunnen, Bahnhof. 9218

Händchen, am liebsten mit Gemüsegärten in der Stadt od. doch nächster Umgebung zu kaufen ge-sucht. Preis 15.000 bis 30.000 R. Auskunft in der Verw. 9262

kleines Haus im Innern der Stadt zu kaufen gesucht. Unter "kleines Haus" an die Bw. 9270

## Bu laufen gesucht

Himbeeren werden gekauft. Cafe "Dr. Kraus". 8100

Weingrüne Halben- u. Starten-sässer werden zu kaufen gesucht. Anfr. Burggasse 9 im Geschäft.

Kleiderklassen u. Küchentredenz zu kaufen event. gegen Lebens-mittel zu kaufen gesucht. Adresse in der Verw. 9229

Zwei kleine Stockerln, womögl. dunkel zu kaufen gesucht. Anfrage Burggasse 4, Kriegsfürsorge. 9145

Schalenwage 5-10 Kilo zu kaufen gesucht. Anfr. unter "Wage" an die Verw. 9266

Gummimantel f. kleinen Herrn zu kaufen gesucht. Anfr. in Verw.

Lederhose für einen starken 13j. Knaben wird auf Wunsch auch andere Bekleidung dafür gegeben. Wo, sagt die Bw. 9283

Kleiner eherner Sparherd zu kaufen gesucht. Adressen erbeten an die Verw. 9287

## Bu verkaufen

2 Jagdgewehre Kal. 16, drei Browningpistolen mit Munition, 1 Revolverpistole, 1 Augestützen mit 65 Patronen zu verkaufen. Burggasse 7, 1. Stock links. 8015

Scheine Wohnung ob. ein-jach möbl. Zimmer. Anfr. unter "Rein 28" an die Verw. 9000

Selbständige Köchin, 25-35 J. alt, wird für Anfang Oktober zu adeliger Familie nach Pola gesucht. Schriftl. Offerte mit Bezugsnachrichten unter "Kochin Pola" an die Verw. 9273

## Stellengesuche

Schneider-Nähmaschine, Ring-schiff, preiswert zu verkaufen. Burggasse 7, 1. Et. links.

Foxterrier, guter Wächter billig zu verkaufen. Anfr. Vadl. Hauptplatz 1. 9355

Dwetschken zum Einlochen empfiehlt Alois Steiner, Obstzucker, Eggenburg. 9154

Außergewöhnlich schönes Vogel-futter soeben eingelangt. W. Berndorff, Samenhandlung, Marburg, Gohringplatz. 9163

Nähmaschine Wheeler-Wilson, zu verkaufen. Anfr. in Bw. 8888

1 Satz neuer Waschkästen, 1 Tisch, 1 Ständer, 2 goldene Herrenringe zu verkaufen. Anzuseh. Schlosser-gasse 2. 9171

Schweine zum Weiterfüttern zu verkaufen. Adresse in Verw. 9197

Fahrrad zu verkaufen. Anzuf. Vembacherstraße 32, Brundorf.

Prima Sageweiss Weiß-Silber-falk zu haben bei Alois Pellar, Wautermeister, Kärtchomini 152.

Verschiedene Bürger-schulbücher und 1 Paar Ledershandschuhe 41 zu verkaufen. Heugasse 15. 9212

2 Stück 8 Monate und 2 Stück 12 Wochen alte Schweine zu verkaufen. Lembacherstraße 54.

Kredenz, Bett samt Einsatz, Tisch und 4 Stühle, Hängelassen zu verkaufen. Triesterstraße 3. 9274

Zwei massive Glasmände aus Bärchenholz sofort zu verkaufen. Elsnegg, Pobergsch. 9286

Herrenschuhe 42, neu und ein Paar Stiefel zu verkaufen. Anfr. in der Verw. 9280

2 Buchtenschweine zu verkaufen. Pickererstraße 7, Brundorf.

Ein Magazinapparat, System Eisenmann, für einen Bierzylinder-Motor billig abzugeben. Adresse in der Verw. 9257

Schweinfutter, bestehend aus gelochten Apfelsinen u. Schalen täglich frisch zu haben nachmittag von 2-5 Uhr bei der Marburger Möller und Obskonserbenfabrik, Tegetthoffstraße 63. 9277

Verschiedene Gattungen Zigaretten-Güßen Nr. 2, Zigarettenpapier Ottoman, schönes Brustpapier in Blättern zu verkaufen. A. Kreis, Franz-Josefstraße 65. 9269

Herrenfahrrad zu verkaufen. Anfrage von 12-2, Bahnhofstr. 3, 1. Stock, Tür 6. 9288

Schweine zu verkaufen. Frankaudnerstraße 10, Pobergsch. 9287

Ein Paar gelbe, gut erhaltene Schuhe Nr. 26 zu verkaufen. Eugenstraße 5, 1. Et. links.

Zu vermieten

Möblierte Wohnung mit zwei Zimmern und Küche zu vermieten. Anzuf. in der Verw. 9221

Eleg. möbl. Zimmer, absolut rein und nett gehalten, sofort zu mieten gesucht. Anfr. unt. Stadt-parkhalle an die Verw. 8876

Möbl. Zimmer, Diener- und Badegäste, um an alleinsteh. Herrn zu vermieten. Kadettenschul-gasse 7. 9282

Zu mieten gesucht

40 R. Belohnung demjenigen, der 2 anständigen alleinstehenden Frauen ein nettes Sparherdzimmer verschafft. Anfr. in Bw. 9247

Neues möbliertes Zimmer für alleinstehende Fräulein auf jähr. 6 Wochen gesucht. Anträge unter "September 25" an d. Bw. 9170

Möbliertes Zimmer und Küche sucht alleinstehende Frau. Anträge unter "Alleinstehende Frau" an die Bw. 9207

Zu verkaufen

Einfach möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort gesucht. Miet-zins wird mit Lebensmitteln bezahlt. Anträge unter "Sofort" an die Verw. 9228

Möbl. Zimmer in der Nähe d. Hauptplatzes wird von besserem intellig. Fräulein per sofort oder 15. September gesucht. Anfr. unt. "Solid" an die Verw. 9268

Scheine Wohnung ob. ein-jach möbl. Zimmer. Anfr. unter "Rein 28" an die Verw. 9000

Aufängerin mit absolviertem Maschinschreiber- u. Stenographie-kurs will baldigst untergekommen. Gesl. Anträge erbeten unter "G. W. 18" an die Verw. 9068

Tüchtige Serviererin, Wienerin welche in Ausland in d. Offiziers-meise dienstet war, sucht Stelle von Montag an, geht nur für Marburg, auch ins Rajecchau. Zuschr. erbet. an Arndtgasse 4.

Offene Stellen

Schickmädchen für sofort gesucht. Elise Bolt-Wipley, Herrengasse 15

Modistin, erste Aufzügerin gegen gute Entlohnung für sofort gesucht Elise Bolt-Wipley, Herrengasse 15.

Lehrmädchen gegen Bezahlung für sofort gesucht. Elise Bolt-Wipley, Herrengasse 15.

Ein sehr guter Blatt-Violinspieler wird sofort gesucht. Anfr. Brueggasse 10, im Schuhgeschäft.

Lehrerin wird aufgenommen. Tischlerei Kaiserstraße 18. 3688

Verlässliche Wingerleute mit 3 bis 4 Arbeitskräften werden bei guter Belohnung aufgenommen bei Brixenz Nühar, Eisenhandlung, Tegetthoffstraße 1. 9049

Für ein kleineres Gut in Kroatiens wird ein Wirtschaftsverwalter gesucht. Derselbe soll in allen Zweigen der Landwirtschaft, des Weinbaues und der Viehhaltung bewandert, militärfrei, ledig oder kinderlos, der kroatischen u. deutschen Sprache mächtig und mittleren Alters sein. Bewerber wollen ihre mit Zeugnissen belegten off. samt Gehaltsansprüchen an die Bw. d. Pl. unter "S. G. 1000" richten. Ein Bildnis des Kompetenten wäre erwünscht. 9371

Gehr anständige und verlässliche Mädchens finden dauerhafte Beschäftigung in der Buchdruckerei.

Solche, die mit Papierarbeiten vertraut sind, bevorzugt.

Verlässlicher Winger mit 4 Arbeitskräften wird aufgenommen bei Frau König, St. Peter. 9037

Berläufige erfahrene jüngere Krankenpflegerin sofort gesucht. Genau Anträge unter "Dringend" an die Verw. 9251

Handarbeiterin für Modisterei wird sofort aufgenommen Bürting-hofstraße 25, im Geschäft. 9234

Besseres Mädchen für alles gesucht. Dr. Martin, Schillerstr. 12.

Rundmachung

über die Ablieferung von Obst und Gemüse.

Die Gemüse- und Obstlandesstelle (Geod) in Graz hat das Gemeindewirtschaftsamts als Uebernahmskommissär für Obst und Gemüse für die Bahnhöfe Marburg Hauptbahnhof und Marburg Kärtnerbahnhof bestimmt. Das Gemeindewirtschaftamt hat als Uebernehmer Herrn Adolf Himmer bestellt.

Die Erzeuger und Händler in allen jenen Gemeinden,

deren Verladestation Marburg ist, sind daher verpflichtet,

alles verfügbare Obst, Apfels, Birnen und Zwetschken und

alles Gemüse, insbesondere Kraut und Rüben dem Gemeindewirtschaftsamt Marburg abzuliefern. Die Anmeldung und Uebernahme der einzelnen Lieferungen erfolgt in den Magazinen der Eier-Exportgesellschaft Adolf Himmer in Marburg, Blumengasse Nr. 18.

Das Obst wird zu den gesetzlichen Höchstpreisen übernommen und ausbezahlt. Der Preis beträgt ab Verladestation Marburg nach dem bahnamtlich festgesetzten Gewicht fertig verladen für 100 Kilogramm.

Tafeläpfel 1. Güte K 95.— Most- u. Kochbirnen K 21.—

Tafeläpfel 2. Güte „ 85.— Hauszwetschken, gepfl. „ 65.—

Tischäpfel „ 60.— Tafelware „ „ „ 65.—

Wirtschaftsapfel „ 52.— Hauszwetschken, „ „ „ 40.—

Moskäpfel „ 28.— Schüttelware „ „ „ 20.—

Tafelbirnen 1. Güte „ 78.— Pfauen „ „ „ 70.—

Tafelbirnen 2. Güte „ 68.— Reineclauden „ „ „ 75.—

Wirtschaftsbirnen „ 44.— Mirabellen „ „ „ 103.—

für nicht verladene Ware wird der Preis entsprechend herabgesetzt worden.

Die Ablieferung von Obst und Gemüse darf nur an die obige Stelle erfolgen. Der Verkauf an Händler und Kaufleute ist nicht gestattet. Soweit dieselben für den Orts-verkauf Obst und Gemüse benötigen, werden sie vom Gemeindewirtschaftsamt entsprechen beliefert werden.

Gemeindewirtschaftsamt Marburg, am 4. Sept. 1918.

Der Bürgermeister: Dr. Schmiderer.

Boržiglischen Slavienunterricht

nach der Methode des Wiener Konservatoriums erteilt ge-prägte Konservatorin. Sprechstunde ab 7. September täg-

lich von 2-4 Uhr nachmittags. Nagystraße 9, 1. St. links.

# Marburger Bioskoptheater.

Tegetthoffstraße.

Mittwoch den 4. bis 6. September

1. Stuart-Webbs-Drama

## Der Eisenbahnheld.

In 4 Akten mit Ernst Reichert.

Walters Geburtstagsjause, Lustspiel.

Ein neuer Sport, Naturausnahme.

Vom 7. bis 10. das Prachtwerk Die Glorie.

## Stadtkino im Stadttheater.

Direktion S. Siegle. — Ruhiger, angenehmer Aufenthaltsort.

Täglich ab 9 Uhr Künstler-Konzert.